

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Familiaria colloquia selecta et adornata

Helwig, Christoph

Marpurgi Cattorum, 1671

24. Lucubratio. Ein Arbeit bey Liecht. Ex Ludov. Vive

urn:nbn:de:bsz:31-102354

fohten (laß dies auch wol ge- vales, Augustino, o-
hen) mein wohlgelehrter Au- mnium doctissime.
gustine.

XXIV.

Ein Arbeit beyhm Liecht.

Plinius, Epictetus,

P. Es ist fünf Uhr nach
Mittage. Hörstu Epictete,
mach mir die Fenster zu / und
bring Liechter herein in Nacht
studiren.

E. Welche Liechter?

P. Under dessen / daß diese
hie seyn / die Unschlets kerzen/
oder Wächserne ; wann sie
weggangen seynd / soß ihr sie
auff heben / und soß mir hier
stellen ein Ampel (Hänge-
licht.)

C. Wozu das?

P. Zum Nachstudieren.

C. Warum studierestu
nicht vielmehr Morgens früh
dann dünckst einen; beyd die
Gelegenheit der Zeit / und die
geschicklichsten des Leibs dar-
zu anreisen/wann am wenig-
sten Dünste im Hirn seynd /

XXIV.

Lucubratio.

Celsus, Didymus.

P. Hora est à meri-
die quinta. Heus Epi-
ctete, claudē mihi fe-
nestras illas, & infer
huc lumina ad lucu-
brandum.

E. Quæ lumina?

P. Interea dum hi
adsunt, candelas seba-
ceas aut cereas; ubi re-
cesserint, tolleris eas,
& statuetis huc mihi
lychaum.

C. Quorsum id?

P. Ad lucubrandum.

C. Quin studes po-
rius de mane? tum
enim videtur & tem-
poris ratio & quali-
tas corporis invitare,
cum est minimum
vaporum in cerebro,
nach

nach dem die auff steigende peractâ concoctione
dâmpffige Verdâuung ver. illâ evaporatoriâ.
richtet ist.

P Diese Stund ist auch P. Etiam hæc hora
sehr rüthig / wonn alle Ding trāquilissima est, cum
ruben und still sind / und des quiescunt & silent o-
nen/die zu gleich oder auff ein- mnia, atque iis, qui si-
mahl zu morgen vnd zu Nacht mul prandent & co-
essen/nicht unbecuem. Danes nant, non incommo-
seynd eil che / die nur allein zu da. Nam sunt, qui co-
Nacht essen/nach der altē Wei- nant tantum, more
se / etliche essen nur allein des prisco. Alii prandent
Morgens / nach Gurdüncken solum, ex placitis re-
(oder Meynung) der nerven centium Medicorum:
Arkte: Andere essen beyd des Alii & prandent &
Morgens und des Abends / cœnant, more Gothi-
nach der Gothen Art. co.

C. Wurden dann vor den C. Annon ante Go-
Gothen keine Morgen maht: thos erant prandja?
zeiten gehalten?

P. Es wurden ihrer gehal- P. Erant, sed levia.
ten / aber gering und schlecht. Gothi morem inve-
Die Gothe haben den Br auch xerunt, bis in die satu-
auffgebracht / sich zweymahl rum fieri.
des Tags satt zu essen.

C. Warum verwirft dann C. Quâ de causâ Pla-
Plato die Fische (oder Maht to mentas Syracusanas
zeit) derer zu Syracusa, anwol damnat, in quibus
them sie sich täglich zweymal quotidie exsaturentur
sat assen? bis?

H v

P. Da

P. Darauf magstu abneh- P. Ex eo colligas,
men / daß sie sonst gang sel- fuisse rarissimas.
ham und ungebräuchlich ge-
wesen seyn.

C. Aber laß uns die Sa- C. Sed missa isthæc
hen bleiben lassen. Warumb faciamus. Cur lucu-
stündirestu lieber bey einer Am- bras ad lychnum po-
pel als bey einer Kerzen? tius, quàm ad cande-
lam?

P. Wegen der gleichförmig- P. Propter flammam
gen [stäcken] Flammen : sie æquabilem : minus
berderbt die Augen nicht so lædit oculos : Illa e-
sehr : Dann das Flacken des nim crispato myxi
Lichts schadet den Augen / vnd officit oculis, & sebi
der Geruch des Unschlits ist vn- od or inamœnus est.
stoblich.

C. Brauch wächserne / derez C. Utere cereis, quo
Geruch nicht unlieblich ist. rum odor non est in-
gratus.

P. Das Docht zwickert (oder P. Mixus est in his
flackert) in diesen mehr vnd ist magis tremulus, nec
der Dampf auch nicht gesund : vapor salubris : & in
vnd in den Unschlit Lichtern ist sebaceis ellychnium
das Docht gemeinlich leinen) est lincum plerunque,
nit BaumWollen. Wie dann non xylinum : ut pro-
die Vorhöcker (oder Krämer) polæ isti ex omnibus
aus allen Dingen ein Vortheil quærunt cõpendium
mit Betrug suchen. Geuß Del cum fraude. Infunde
in das Liecht / schür das Docht oleum in lucernam
mit der Nadel fort / und huß hanc, profer acu my-
tß. xum & emunge.

E. Wie

E. Wie bleibt der Buch an der Nadel hangen. Man sagt / das sey ein Anzeigung des Regens / wie bey dem Virgilio stehet: Das Oelsta-

ckern und die saulen Buchen sich zu sammen setzen.

P. Bring auch die Buchschär / und buch dislicht, wirf die Buchen nicht auf den Boden / das er nicht rauche / sondern triff ihn in der Buchschär. Bring mir den ständier-Rock her den gar langen / mit Beik gefürt.

E. Quam haeret fungus acui? Signum dicunt esse pluviae, quod admodum est apud Virgilium.

Scintillare oleum, & putres concretere fungos.

P. Adfer etiam fucillam, & emunge candelam hanc, ne projicias fungum in pavementum, ne fumiget: sed opprime intra emunctorium. Profer mihi pallam lucubratoriam, praelongam illam peltitam.

C. Ich will dich deinen Büchern befehlen.

P. Stell den Tisch auff die Stützen (Unterstützung) in der Schlaffkammer.

E. Wiltu lieber den Tisch als den Pulten?

P. Ja jetzt zu dieser Zeit: Aber stell auff den Tisch das kleine Pultlein.

E. Den fessen? oder den / der sich herum trähel?

C. Ego te tuis libris commendabo.

P. Statue mensam super tibicines in cubiculo.

E. Mavis mensam, quam pluteum?

P. Etiam hoc quidem tempore: sed pone supra mensam pluteolum.

E. Stabilem, an volatilem?

H vj P. Wel-

P. Welchem du wilt, Wo P. Quem voles. U-
 ist der Didymus mein Diener bi est Didymus, meus
 (der mir im Studiren auff: à studiis?
 wartet?)

E. Ich gebe ihn zuholen.

E. Eo illum accer-
 situm.

P. Du sollt auch herführen
 den Knaben / der alles auff
 schreibet: Dann ich hab wil-
 ten etwas in die Feder zu sa-
 gen. Gib mir die Feder / und
 zwei oder drey Spulen mit di-
 sen Kohren (Dicker Federkiel)
 und die Sandbüchse (Strau-
 büchse.) Hole mir her auß der
 Bibliothec den Ciceronem
 und Demosthenem, darnach
 auß dem Pulten das Buch
 darinn man auffschreibet / und
 das grosse Register. Hörstu es
 auch? und mein Rittersbuch/
 darinn ich etliche Sachen auß-
 streichen / verbessern wil.

D. Ich halte nit davor / daß
 deine Bücher im Pulten seyen
 sondern im Schrank / im Ge-
 mach.

P. Wolan / da wil ich sehkhen
 nach ehen. Hole mir den Na-
 zianzenum.

D. Ich kenne ihn nicht.

P. Et huc adducito
 puerum exceptorem:
 nam luber aliquid di-
 ctare. Da mihi illos
 calamos, & pennas du-
 as aut tres cannae am-
 plæ, & thecam pulve-
 nariam. Profer mihi ex
 armario Ciceronem &
 Demosthenem, tum
 ex pluteo eodicem ex-
 ceptorium, & regesta
 majuscula. Audin? &
 mea schedia seu ad-
 versaria, in quibus li-
 ber nonnulla expolire.

D. Non arbitror. ef-
 se schedas tuas in plu-
 teo, sed in scrinio con-
 clavis.

P. Id verò ipse scru-
 tabor. Adfer mihi Na-
 zianzenum.

D. Non nosco

P. Es

P. Es ist ein Buch nicht gar dick / zusammen genäht / und schlecht hin mit einem Pergament umgeben. Bring auch das fünffte Buch vom ersten.

P. Liber est minimè spissus, consutus, & rectus membranâ ruditer. Adfer quoque codicem quintum à primo.

D. Wie heißt sein Überschrift.

D. Quæ est inscriptio illus?

P. Des Xenophontis Bücher: Es ist ein feines aufgebundenes Buch / in Leder eingebunden / mit Klammern (Clasuren) und mit Kupffern Buchlein.

P. Xenophontis commentarii: liber est expolitus, rectus corio o. cum uncinulis, & umbilicis cupreis.

D. Ich find es nicht.

D. Non inuenio.

P. Ich denck ich dran. Ich hab auff die vierdte Buch band hin geseht; da langts her ab. Auff der selbigen Band seynd kein andere als ungebundene und rohe Bücher / wie sie neu auß der Zuckerey kommen (bracht werden.)

P. Nunc memini, in quarto loculamento cum reposui, illinc prome. In eo loculamento non sunt nisi libri soluti & rudes, quales recentes adferuntur ab officinâ.

D. Welches Theil auß dem Cicerone begehrestu? dann es seynd ihrer vier.

D. Ecquod corpus Ciceronis polcis? nam sunt quatuor.

P. Das ander.

P. Secundum.

E. Es ist noch nit wiederbracht vom dem Buchbinder /

E. Nondum est relatum à librario glaudem

¶ vij dem

dem wirs gegeben haben/nun tinatore: cui dedimus
wie ich meine / vor fünf Ta- nudius, ut puto, quin-
gen. tus

D. Wie gefelt dir diese D. Quàm placeti-
Feder? bi hæc penna?

P. In dem bin ich nicht so P. Non sum in eo
sorgältig/welche mir zu han- valdè sollicitus, quæ-
den kompt / die brauch ich so- cunque in manus ve-
als vor gut. nit, eâ sic utor tanquâ
bonâ.

D. Da hastu des Cicero- D Hic habes Cice-
nis (Buch.) ronis,

P. Siht zu sammen nieder: P. Conquiescite: re-
Bind mir den Ciceronem clude mihi Ciceronem
a uff thue ihn auf / schlag noch aperi, evolve adhuc
d rey oder vier Blätter herum/ tria aut quatuor folia,
bis auff's vierde der Tuscula- ad quartum Tuscula-
nischen Fragen / da selbst such narum quæstionum,
von der Sanfftmuth und quære ibi de mansue-
Freude. tudine & lætitiâ.

E. Wessen seynd die Verse? E. Cujus sunt hi
versus?

D. Sein des Ciceronis D. Ejus ipsius, quos
selbst / die er auß dem Sopho- de Sophocle vertit :
cle verset hat / welches er gar quod facit sanè lubens
gern thut / und derwegen off. ac proinde sæpè.

E. Ich glaub / er war ge- E. Erat, credo, ad
schickt ænug ein Carmen an- carmen componen-
machen? dum satis aptus?

C. Ueber

C. Uberaus geschickt und sehr fertig : und nicht schlecht wie viele zu der Zeit / anderst dann viel meynen.

C. Aptissimus ac facillimus: nec ut illo seculo, infelix, contra quam existimant plurimi.

E. Wie hastu aber die Übung der Poeterey bleiben lassen?

E. Sed tu quomodo intermisisti studium Poeticum?

C. Bis weilen wolien wir sie wiederholen zu gelegenen Stunden / wie ich hoffe / dann sie gibt viel leichterung von dem schweren Studieren.

C. Aliquando repetemus succisvis horis, ut spero: nam habet multū levamentū à studiis gravioribus.

P. Ich bin nun müd vom Studieren / vom Nachsinnen / vom Schreiben : Mach mir das Bett.

P. Defessus sum jam studendo, meditando, scribendo: sterne mihi lectum.

E. In welcher Kammer?

E. In quo cubiculo?

P. In der weiten [grossen] und viereckeren / und hebe auß der Ecken das Faulbet / setz es fort in die Esstuben / lege auff das Feder küssen das ander von wöllen Plocken / siehe zu / daß die Bettstollen vest genug seyen.

P. In lato illo & quadrato: & tolle ex angulo lectum lucubratorium, transfer in coenationem, pone super culcitram plumam alteram tomentā lancei, vide ut fulcrā lecti sint satis firma.

E. Was gehst dich an / [was ligt dir dran] Iderdu auf

E. Quid refert tua, qui non cubas in

feinem

i dedimtis

uto, quin

placetti

a?

um in eo

rus, qua-

manus ve-

or tanquā

bes Cice-

escite:re-

ceronem

ve adhuc

ior folia,

Tuscula-

tionum,

mansue-

ritiā.

s sunt hi

us, quos

vertit:

elubens

pē.

redo, ad

ponen-

is?

C. Ueber

keinem Bret des Spanbets alterutrâ spondarum,
 liegest/ sondern in der Mitte? sed in medio? sed sa-
 aber es würde gesünder seyn/ lubrius foret, si lectus
 wann das Bette härter were esset durior, & qui
 und das dem Leib nicht wische/ corpori resisteret.
 (das stoff wäre.)

P. Nimb das Hauptküssen P. Tolle cervical, &
 hinrea/ und zu dieser Zeit die pro tempore pulvinos
 zwey Küssen: in dieser Hüg duos: in hoc æstu ma-
 will ich lieber das dünne Decke lo plagâ illam, quàm
 ruck haben / als die enge Tü arcta isthæc lintea.
 her.

E. Ohne ein Leilachen?

E. Sine lodice?

P. Ja.

P. Etiam.

E. Dich wird frieren/dann E. Algebis, nam
 du siehest vom studieren auf surgis à studiis exte-
 dünne angezogen (mit ent- nuato corpore,
 blöstem Leib.)

P. Wolan so lege etwan ein
 leichte Decke darauff.

P. Injice ergo stra-
 gulum aliquod lege.

E. Die? kein ander Deck?

E. Istud? nullum a-
 liud stragulum?

P. Keine/ wan ich Kälte
 im Bett fühle (wann mich im
 Bett freuret) will ich mehr
 Kleider fordern / nimb die
 Vorhenge hin weg: dann die
 Schnacken zu vertreiben / wil
 ich lieber leinen.

P. Nullum, si senti-
 am frigus in lecto, pos-
 cam plus vestium, au-
 fer illa velaria: nam ad
 culices excludendos
 malo lintea.

E. Ich hab wenig Schna-
 cken hic ge, pürt / aber Flöhe

E. Culices paucos
 hic sensi, pulices &
 und

und Käuse genug.

pediculos satis mul-
tos.

P. Ich verwundere mich
aber/dass du etwas sähest/ der
du so hart schläffest und schnar-
dest.

P. Ego verò miro
te aliquid sentire, qui
sic dormias & sterras.

E. Es schläfft keiner besser
als der nicht fütlet/ wie lib. et
schläffe.

E. Nemo dormit
meliùs, quàm qui non
sentit, quàm male
dormiat.

P. Keins under den Thier-
lein/ damit wir den Sommer
über in den Schlaftammern
geplagt werden macht mir so
grossen Eckel als die Wand-
läuse (Wangen) die so gar
übel stincken.

P. Nihil horum a-
nimalculorum, qui-
bus per ætatem in cu-
biculari infestamur,
tam movet nauseam,
quàm cimices, odore
illo, teterrimo.

E. Derer ist ein guter Hauff
zu Paris/ (in Franckreich) und
zu Löben (in Brabant.)

E. Sstis bonus pro-
ventus est eorum Lu-
tetiaæ ac Lovanii.

P. Es ist ein Art Holz zu
Paris/ das sie bringt / und
Lützen zu Löben. Setze mir
hieher die Weckuhr/ und rich-
te (steck) den Zeiger Morgens
auff 4 Uhr/ dann ich will nicht
länger schlaffen/ ziehe mir die
Schuh auß / setze den Stul
her / der sich zu sammen legt/
darauf ich sitze/ das Bett döpf-
fen sey mir zu handgestelt/ auf

P. Est genus ligni,
quod illos creat Lu-
tetiaæ, & argilla Lova-
nii. Colloca huc mihi
horologium excitato-
rium, & obicè infigito
in horam quartã ma-
tutinam, neque enim
volo diutiùs dormire.
Excalcia me, pone
huc sellam plicatilem
dem

dem Scheitel neben dem Bett.
 Ich weiß nicht was hie so libel
 stincke. Räuchere ein wenig
 Beyrauch oder Wachholder-
 .olk lies etwas auß der Bie-
 bel/ da du gestern blieben bist.
 Darnach spiel etwas auß der
 Leyer/ wann ich ins Bett steige
 auß Pythagorische Art/ daß ich
 ehe entschlaffe und die Träu-
 me desto lieblicher seyen.

in qua sedeam, matu-
 la in scabello sit mihi
 juxta lectulum para-
 ta. Nescio quid hic o-
 leat male, suffias pau-
 lum thuris, aut juni-
 peri. Lege aliquid ex
 sacris, ubi heri substi-
 tisti. Dehinc cane lyrâ
 aliquid, lectum ingre-
 dienti, more Pythago-
 rico, ut citius obdor-
 miam, & somnia sine
 placidiora.

XXV.

Schlaffammer.

Adrianus,

Ad. Warumb sithestu so
 mir nickendem Haupt?

G. Mich schlaffert.

A. Gewißlich dich schlaffert
 nit/sonde rn du schlaffest recht.

G. Es mag wohl seyn.

A. Warumb sithestu dann
 nicht auff / und gehest schlaf-
 fen?

G. Gebe zu gleich mit mir.

A. Warumb begehrestu

XXV.

Cubiculum.

Gualtherus.

Ad. Quid ita sedes
 nutanti capite?

G. Dormiturio.

A. Certè non dor-
 mituris, sed revera
 dormis.

G. Fortassis.

A. Quin ergo sut-
 gis, & cubitum per-
 gis?

G. Imecum unâ.

A. Cur me petis
 mich